

HEINZ KAPP

Ortsbeauftragter der Staatlichen Vogelschutzwarte  
für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,  
NABU-Neu-Isenburg,  
Jean-Philipp-Anlage 27  
6078 Neu-Isenburg  
06102-800829



den 28. Juni 2021

## Verlassene junge Vögel?

Herumhopsende Jungvögel sind fast immer **nicht** aus dem Nest gefallen.

Manche Arten (Amseln) flüchten nur sehr früh aus dem Nest und verteilen sich. So können immer einige überleben, auch wenn Katzen, Rabenkrähen oder Elstern welche wegfressen.

Diese kleinen Piepser **stehen mit den Eltern in Rufkontakt** und werden ab und zu gefüttert!

Bitte nicht mit nach Hause nehmen, höchstens im nahen Gebüsch verstecken! Unsere Vögel riechen so "schlecht" wie wir Menschen. Berührte Vögel werden, anders als Rehkitze, **nicht** verlassen. Vögel sind Augentiere! Also die Piepser weiter piepsen lassen, aber nicht mitten auf dem Weg oder der Straße!

### Man darf sie nicht der Natur entnehmen!

Wenn man Vögel aufziehen wollte, müsste man sie manchmal alle viertel Stunde über viele Tage mit richtigem Futter versorgen. Danach, wenn sie in Freiheit gelassen werden, sind sie

schnell weg gefressen, weil sie keine Eltern hatten die ihnen klar gemacht haben was eine Katze oder ein Sperber ist. Alle Mühe wäre umsonst. Gerade intelligentere Vögel lernen viel von Ihren Eltern, auch was Glas bedeutet, was schnellfahrende Autos sind, wie man an Futter gelangt, wenn es schlecht erreichbar ist. Das alles fällt bei Handaufzuchten aus.



Fotos Kapp (frei zum Abdrucken)

Grundsätzlich gilt: Solange die Jungvögel sich noch durch seltene Bettelrufe und



Jungkleiber

Stimmföhlungs-laute melden, stehen sie in Kontakt mit ihren Eltern. Die Fütterung wird oft übersehen.

Eine große Gefahr für Jungvögel geht von den *vielen* herumlaufenden Katzen aus. Der NABU Hessen bittet Katzenbesitzer darum, während der Brutzeit ihre Katzen möglichst wenig laufen zu lassen. Da Jungvögel noch nicht richtig fliegen könnten, sind sie eine

leichte Beute. **Eine** Katze ist nicht das Problem, aber manchmal gehen

in einem Häuserviereck nachts und tags drei Katzen ihrem Instinkt nach. Und dann sind die Chancen für solch einen kleinen Kleiber schlecht

## **Amseln und Meisen brüten schon ihre zweite/dritte Brut. Jetzt kein Heckenschnitt!**

Die Meisen sitzen auf den Eiern, mit Mai-Beginn wird gefüttert. Die Blau- und Kohlmeisen richten ihre Jungenaufzucht am Blattaustrieb aus. Genau dann, wenn die Blätter noch nicht die Bitterstoffe enthalten, die gegen Insektenfraß wirken sollen, treten kleine grüne Raupen zuhauf auf. Diese werden dann von den Meisenfamilien weggefressen. Bei zwei bis drei Bruten pro Jahr frisst ein Meisenpaar mit seiner Nachkommenschaft 75 kg lebende Insekten (120 Millionen Insekteneier oder 150 000 Raupen, ca. 3 Putzeimer voll) !

Es ist verboten in der Brutzeit die Bäume oder Büsche zu schneiden, außer geringem, bedachtem Formschnitt.

Auch kamen schon Anrufe von Heckenschneidern hier sei ein Nest „herausgefallen“ oder von Katzenbesitzern, sie wollten uns ihre verletzten Singvögel abgeben und wir sollten sie pflegen. Der NABU ist aber keine Pflegestation.

Heinz Kapp

